



## NEWSLETTER ZUM DEMOGRAFISCHEN WANDEL IN SACHSEN

Ausgabe 21 vom Mai 2015

---

### Demografietag am 23. April 2015 im Rahmen der Immobilienmesse »Real Estate Mitteldeutschland«

Veränderungen in der Altersstruktur, Bevölkerungsrückgang in vor allem ländlichen Regionen, aber auch Bevölkerungszunahme in großstädtischen Zentren spiegeln den demografischen Wandel in Sachsen wider. Der demografische Wandel hat Auswirkungen auf Mieten und Immobilienpreise und somit auf den Immobilienmarkt. Die deutsche Wohnungswirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund fand eine Fachveranstaltung »Immobilien und Regionalentwicklung« – ein sogenannter Demografietag – im Rahmen der Immobilienmesse »Real Estate Mitteldeutschland« am 23. April 2015 in Leipzig statt. Im Fokus dieser Fachveranstaltung, zu der die Sächsische Staatskanzlei eingeladen hatte, standen Strategien der Stadtentwicklung im Umgang mit dem demografischen Wandel, Auswirkungen auf die Wertentwicklung von Immobilien und Fördermöglichkeiten. Über 100 Interessierte aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, aus Kommunen und Verwaltung, Regionalentwicklung und Wissenschaft hatten sich für die Veranstaltung angemeldet.

Auf nachfolgend verlinkter Internetseite können die Tagungsmaterialien, die entsprechend dem Programmablauf zusammengestellt wurden, abgerufen werden.

[Weitere Informationen zum Demografietag](#)

---

### Landesprogramm Demografie – Projekt: Alte Dorfschule m. H. – Vom Leerstand zum Multiplen Haus

An dieser Stelle werden regelmäßig Projekte präsentiert, die im Rahmen des Landesprogramms Demografie gefördert werden. In der heutigen Ausgabe wird als gutes Beispiel das Projekt »Alte Dorfschule m. H. – Vom Leerstand zum Multiplen Haus (Installieren Multipler Häuser als Netzwerk Daseinsvorsorge im Landkreis Leipzig)« vorgestellt.

Die demografische Entwicklung verläuft auch im Landkreis Leipzig regional sehr differenziert. Insbesondere die ländlichen Räume sind vom Rückgang der Bevölkerungszahl, der Überalterung und dem Mobilitätsverlust betroffen. Damit einher geht oft der Verlust kleinteiliger Infrastruktur. Das Multiple Haus als zentraler Ort für Dienstleistung und Nachbarschaft soll verschiedenen Nutzungen, der Wiederbelebung verloren gegangener Infrastruktur und der Erhöhung der Lebensqualität in den Dörfern dienen.

[Weitere Informationen zum Projekt](#)

---

## Studie zum Städtebau der Zukunft

Der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG) hat in Kooperation mit dem Gesundheitsökonomischen Zentrum (GÖZ) der TU Dresden und der ATB Arbeit, Technik und Bildung gemeinnützige GmbH die Studie »Städtebau der Zukunft: Selbstständiges Wohnen bis ins hohe Alter – eine volkswirtschaftliche Analyse« erarbeitet. Sie wurde mit einer [Pressemitteilung vom 4. März 2015](#) vorgestellt. Betrachtet wurden die unterschiedlichen ambulanten und stationären Wohn- und Versorgungsformen im Hinblick darauf, wie den zukünftigen Anforderungen einer bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung bis 2030 und 2050 mit einer optimalen und nachhaltigen Verteilung dieser Wohn- und Versorgungsformen entsprochen werden kann. Die Studie entstand im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums des Innern.

[Studie auf den Internetseiten des VSWG → unter Publikationen → Sonstige Broschüren](#)

---

## Beispielhafte Ideen für Ländliches Bauen gesucht – Landeswettbewerb 2015 gestartet

Mit dem demografischen Wandel in den ländlichen Regionen werden die Akteure vor Ort zunehmend mit der Notwendigkeit der Anpassung von Siedlungs- und Infrastrukturen und dem Leerstand von Gebäuden konfrontiert. Mit dem Sächsischen Landeswettbewerb »Ländliches Bauen 2015« stellt das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft besonders gute Projekte und Lösungen zum Erhalt und der Entwicklung ländlicher Bausubstanz vor. Gesucht werden vorbildliche Umnutzungs- und Sanierungsprojekte sowie Neubauten ländlicher Gebäude und Freianlagen mit Bezug zur regionalen Bauweise und Siedlungsstruktur. Mehr als bisher sollen generationengerechte und barrierefreie öffentliche Einrichtungen und Freianlagen vorgestellt werden. Bewerbungen können Bauherren, Architekten und Planer sowie Gemeinden bis zum 18. Juni 2015 einreichen. Für die Preise stehen insgesamt 20 000 Euro zur Verfügung.

[Medieninformation vom 15. April 2015 zur Wettbewerbsauslobung](#)

[Weitere Informationen zum Wettbewerb und Bewerbungsunterlagen](#)

---

## 30 sächsische Regionen mit LEADER-Status

Am 22. April 2015 wurden auf einer festlichen Veranstaltung in Limbach-Oberfrohna 30 sächsische LEADER-Regionen durch Staatsminister Thomas Schmidt ernannt. Damit konnte allen Antrag stellenden Regionen der LEADER-Status zuerkannt werden. Mit der Ernennung bestehen in den LEADER-Gebieten Fördermöglichkeiten im räumlichen Geltungsbereich der [Förderrichtlinie LEADER/2014 \(RL LEADER/2014\)](#). In der neuen Förderperiode stehen 427 Millionen Euro zur Unterstützung der ländlichen Entwicklung zur Verfügung. Der Freistaat setzt auf weitgehende Eigenverantwortung der regionalen Strukturen hinsichtlich der Projektauswahl und des Förderumfangs. Die Erarbeitung der Strategien wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft mit Fachveranstaltungen und Beratungen begleitet. Grundlage bildet das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020. Es wurde bereits im Mai 2014 bei der Europäischen Kommission zur Genehmigung eingereicht. Damit war Sachsen das erste Bundesland, das einen Genehmigungsantrag stellte. Im Dezember 2014 wurde das Programm wiederum als eines der ersten in Europa genehmigt.

[Informationen zu LEADER 2014-2020](#)

---

## Übergangsregelungen zur Sicherung einer ordnungsgemäßen Abwasserreinigung

Die ordnungsgemäße Reinigung häuslicher Abwässer soll 25 Jahre nach der Einheit Deutschlands Ende 2015 auch in den ländlichen Gebieten Sachsens umgesetzt sein. Dazu beplanten die Aufgabenträger nach 2007 ihre Gebiete mit dem Ziel, die wirtschaftlichste Lösung zu finden – auch unter Beachtung absehbarer demografischer Tendenzen. 2014 wurde den Aufgabenträgern die Möglichkeit eingeräumt, bei neuen Erkenntnissen ausgewählte Gebiete zu überprüfen. Soweit im Ergebnis für bisher privat zu entsorgende Gebiete nunmehr eine öffentliche Entsorgung geboten ist, erhalten die Aufgabenträger die Möglichkeit zur Umsetzung bis 2018 durch Abschluss öffentlich-rechtlicher Verträge. Parallel wurden die Förderkonditionen nach der Richtlinie Siedlungswasserwirtschaft 2009 angepasst, z. B. durch Erhöhung des zuwendungsfähigen Betrages für öffentliche Vorhaben und durch Wahlmöglichkeit für private Bauherren.

[Weitere Informationen](#)

---

## Studie thematisiert »Integration von Zuwanderern in Sachsen«

Der Forschungsbereich beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR-Forschungsbereich) hat sich im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz mit der Integration von Zuwanderern im Freistaat Sachsen beschäftigt. Die ausführliche Studie umfasst eine Situationsbeschreibung und Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Integrationsmaßnahmen im Rahmen des Sächsischen Zuwanderungs- und Integrationskonzeptes (ZIK) sowie zu den institutionellen Strukturen der Integrationspolitik.

[Medieninformation vom 15. April 2015](#)

---

## Sächsischer Familientag 2015

Familie im Wandel – so lautet das Motto des diesjährigen Sächsischen Familientages am 20. Juni 2015 in Oelsnitz im Erzgebirge, zu dem das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz mit zahlreichen Angeboten und Aktionen für Groß und Klein einlädt.

[Informationen zum 19. Sächsischen Familientag](#)

---

## Demografietipp konkret – Kennzahlen in der Daseinsvorsorge

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat im März 2015 die Online-Publikation »Kennzahlen in der Daseinsvorsorge« herausgegeben. Die Veröffentlichung ist ein Ergebnis der MORO-Studie »Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge – Vergleichskreis Kennzahlen« und wurde vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) wissenschaftlich begleitet. Dieses Projekt hat zum Ziel, einen aussagekräftigen und praxistauglichen Satz von Kennwerten und Indikatoren zusammen zu stellen, der kommunalen und regionalen Akteuren bei der Anpassung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge an veränderte Nachfragestrukturen unterstützen soll. Das Projekt bezieht sämtliche Bundesländer ein. Es werden 25 Infrastrukturbereiche mit 158 Vorhaben betrachtet. Davon entfallen 13 Bereiche auf die soziale Infrastruktur, vier auf die technische Infrastruktur, jeweils zwei auf Siedlungsentwicklung und Wohnen, auf Rettungswesen und Katastrophenschutz, Wirtschaft, Nahversorgung sowie ein Bereich auf Sicherheit und Ordnung.

[Weitere Informationen](#)

---

## Neue Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland bis 2060

Das Statistische Bundesamt hat am 28. April 2015 die 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland vorgestellt. Sie zeigt, wie sich die Bevölkerungszahl und die Bevölkerungsstruktur unter bestimmten demografischen Voraussetzungen bis zum Jahr 2060 entwickeln würden. Erwartet wird, dass die Bevölkerungszahl von 80,8 Millionen Menschen im Jahr 2013 noch wenige Jahre ansteigt und anschließend abnimmt. Wenn sich die langfristigen demografischen Trends fortsetzen, wird im Jahr 2060 bei schwächerer Zuwanderung mit einer Einwohnerzahl von 67,6 Millionen und bei stärkerer Zuwanderung von 73,1 Millionen gerechnet. Die Aussagen über die wichtigsten Folgen des demografischen Wandels aus der vorherigen Bevölkerungsprojektion werden bestätigt. Die Annahmen zur Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit und zu den Wanderungen beruhen auf Untersuchungen der Verläufe im Zeit- und Ländervergleich sowie auf Hypothesen über die Weiterentwicklung der aus heutiger Sicht erkennbaren Trends. Da der Verlauf der maßgeblichen Einflussgrößen mit zunehmender Vorausberechnungsdauer immer schwerer vorhersehbar ist, haben solche langfristigen Rechnungen Modellcharakter.

Eine [animierte Bevölkerungspyramide](#) gibt die Möglichkeit, die Veränderung der Bevölkerung in Deutschland nach Alter und Geschlecht im Zeitraum zwischen 1950 und 2060 zu verfolgen.

[Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 28. April 2015](#)

---

## Statistische Informationen: Aktuelle Angaben zur Lebenserwartung in Sachsen – Lebenserwartung der neugeborenen Mädchen fast 6 Jahre über der neugeborener Jungen

Das Statistische Bundesamt hat vor wenigen Tagen die erste allgemeine Sterbetafel seit der deutschen Vereinigung veröffentlicht. Diesen Berechnungen liegen die aktuellen und auf Basis des Zensus 2011 berechneten Sterblichkeitsverhältnisse zugrunde. Nach der allgemeinen Sterbetafel 2010/2012 für Sachsen beträgt demnach die Lebenserwartung für neugeborene Jungen 77 Jahre und 4 Monate und für neugeborene Mädchen 83 Jahre und 3 Monate. Im Vergleich aller Bundesländer haben Männer mit 79 Jahren und Frauen mit 83 Jahren und 8 Monaten in Baden-Württemberg jeweils die höchste Lebenserwartung bei der Geburt. Sachsen hat im Bundesvergleich bei den Frauen die zweithöchste Lebenserwartung, bei den Männern liegt Sachsen an 9. Stelle. Die niedrigsten Werte weisen mit 75 Jahren und 10 Monaten Männer in Sachsen-Anhalt und mit 81 Jahren und 11 Monaten Frauen im Saarland auf. Der Unterschied zwischen Männern und Frauen bei der Lebenserwartung bei der Geburt ist vor allem in den neuen Bundesländern besonders ausgeprägt. Sachsen weist nach Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern den drittgrößten Unterschied auf. Hauptursache sind die in den neuen Ländern festgestellten größeren Sterblichkeitsunterschiede bei Männern und Frauen in den mittleren Altersjahren. Für 65-jährige Männer ergibt sich eine noch verbleibende Lebenserwartung – die sogenannte ferne Lebenserwartung – von 17 Jahren und 5 Monaten. 65-jährige Frauen können in Sachsen statistisch gesehen mit weiteren 21 Jahren rechnen.

[Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 22. April 2015](#)

[Weitere Informationen](#)

---

## Kontakt

### **Sächsische Staatskanzlei, Referat 32**

Postanschrift: 01095 Dresden

Telefon: (+49) (0351) 5 64 12 92

E-Mail: [demografie@sk.sachsen.de](mailto:demografie@sk.sachsen.de)

[www.demografie.sachsen.de](http://www.demografie.sachsen.de)

Eine Abbestellung des Newsletters ist [hier](#) jederzeit möglich.

